

„Andacht für zu Hause“ am Sonntag Trinitatis

7. Juni 2020

Auch an diesem Sonntag grüßen wir Sie sehr herzlich mit der Andacht für zu Hause. Wir feiern das Trinitatisfest. Es gilt als eines der sogenannten „Ideenfeste“ im Kirchenjahr, wo keine biblische Erzählung als Ereignis einen Sonntag prägt, sondern wo das Wesen, das Geheimnis Gottes selbst im Zentrum steht, wie es der trinitarische Glaube in Worte zu fassen sucht. Gottes Wirklichkeit begegnet uns als Schöpfer, sie begegnet uns in Jesus Christus und im Heiligen Geist, als Kraft, die heute wirkt.

Der biblische Vers für diesen Sonntag ist der Schluss des 2. Korintherbriefes. Paulus grüßt die Gemeinde mit den Worten: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“ (2 Kor 13,13). Dies ist nicht nur der Kanzelgruß oft am Beginn der Predigt, sondern auch der Vers, der im Siegel unserer Kirchengemeinde Dahlem aufgenommen ist.

Ihre Pfarrerin Cornelia Kulawik



Glockengeläut: <https://www.youtube.com/watch?v=q7-24nvtbY>

Orgelvorspiel:

Scheidemann. Präludium in D

<https://www.youtube.com/watch?v=c16ML0tP8cU>

Votum

Liturgin: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen

Liturgin: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat,

Liturgin: der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

Salutatio:

Liturgin: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: und mit deinem Geist.

Lied: Morgenglanz der Ewigkeit

<https://www.youtube.com/watch?v=-VYD86ph3t8>

Psalm 113 – Wochenpsalm

1 Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn,
lobet den Namen des Herrn!

2 Gelobt sei der Name des Herrn
von nun an bis in Ewigkeit!

3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!

4 Der Herr ist hoch über alle Völker;
seine Herrlichkeit reicht, soweit der Himmel ist.

5 Wer ist wie der Herr, unser Gott,
der oben thront in der Höhe,

6 der niederschaut in die Tiefe,
auf Himmel und Erde;

7 der den Geringen aufrichtet aus dem Staube
und erhöht den Armen aus dem Schmutz,

8 dass er ihn setze neben die Fürsten,
neben die Fürsten seines Volkes;

9 der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja! Amen

Gloria Patri:

Ehr sei idem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Eingangsliturgie zum Hören: <https://www.youtube.com/watch?v=rT7aMfgAfLs&feature=youtu.be>

Confiteor:

Gott, deine Nähe und deine Güte wollen wir feiern durch Singen und Beten. Öffne uns für dein Wort. Die Lasten und Freuden der letzten Woche bringen wir mit. Wir dürfen sie vor dir, Gott, hinlegen, dir danken für die guten Stunden und Erfahrungen, dir aber auch Trauriges und Bitteres klagen und dich bitten, für das, was uns auf dem Herzen liegt. Wir rufen zu dir: Herr, erbarme dich:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

Kyrie

Liturgin: Kyrie, eleison. Gemeinde: Herr, erbarme dich.

Liturgin: Christe, eleison. Gemeinde: Christe, erbarme dich.

Liturgin: Kyrie, eleison. Gemeinde: Herr, erbarme dich über uns.

Gnadenzusage:

HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Gloria

Liturgin: Ehre sei Gott in der Höhe

Gemeinde: und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

Allein Gott in der Höh sei Ehr
und Dank für seine Gnade,
Darum dass nun und nimmermehr
Uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat;
Nun ist groß Fried ohn Unterlass,
All Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Du Gott voll Güte und Erbarmen, grenzenlos sind deine Liebe und deine Geduld.
Wir bitten dich: Verhilf uns zu einem Leben aus deinem Geist und in deiner Freiheit.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. Gemeinde: Amen

Biblische Lesung 4. Mose 6, 22-27

22 Und der Herr redete mit Mose und sprach:

23 Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet:

24 Der Herr segne dich und behüte dich;

25 der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

26 der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

27 So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Lied: Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne

<https://www.youtube.com/watch?v=w4ZmPL90L5Q>

Ansprache:

Zum Hören: https://www.youtube.com/watch?v=AFfkMpCyC_U

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Liebe Gemeinde,

„Segne dich ER und bewahre dich; lichte ER sein Antlitz dir zu und sei dir günstig; hebe ER sein Antlitz dir zu und setze dir Frieden.“ So übersetzt Martin Buber gemeinsam mit Franz Rosenzweig diese Worte der Thora. Moses erfährt diesen Segen von Gott – wie die Gebote, wie den Auftrag, das Volk Israel durch die Wüste zu führen.

Und Moses soll diese Segensworte an seinen älteren Bruder Aaron weitergeben und an Aarons Söhne auch. So ist dieser Segen bis heute Teil eines jeden Synagogengottesdienstes. Und so endet jeder unserer Gottesdienste – bewusst oder oft unbewusst – in christlich-jüdischer Verbundenheit. Da Aaron und seine Nachkommen die Ahnen aller israelitischen Priester und Hohepriester sind, wird dieser Segen auch der „aaronitische Segen“ oder der „priesterliche Segen“ genannt.

So vertraut uns, liebe Gemeinde, im evangelischen Gottesdienst dieser aaronitische Segen ist, so geht es unseren katholischen Geschwistern vermutlich anders. Denn erst Martin Luther führte diesen priesterlichen Segen 1525 in den evangelischen Gottesdienst ein. Zwingli und Calvin übernahmen dies und so wurden diese Worte in lutherischer und reformierter Tradition der Schlusssegens eines jeden Gottesdienstes. Auch wenn seit dem 2. Vatikanischen Konzil der aaronitische Segen einer von fünf Auswahltexten für den Schlusssegens in der katholischen Messe ist, so blieb doch der traditionelle Segen am Ende der trinitarische: „Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“ Denn dieser trinitarische Segen schließt gewissermaßen liturgisch den Kreis zum Anfang des Gottesdienstes, den wir alle – ob evangelisch oder katholisch - mit den Worten beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Heute am Trinitatisfest steht diese Glaubenserfahrung im Zentrum: Gottes Gegenwart, seine Nähe können wir in unterschiedlicher Weise erfahren:

Er zum einen Grund und Quelle allen Lebens. Wie Vater und Mutter Leben schenken, ist er Schöpfer. Ich glaube an Gott, den Vater. So steht es in silbernen Lettern hier auf unserer Altarwand.

Zugleich erkennen wir Gottes Wesen, seinen Willen, seine Liebe und Barmherzigkeit in Jesus Christus. Und an Jesum Christum. So die nächsten silbernen Worte, die die trinitarische Struktur des Apostolischen Glaubensbekenntnisses herausheben. Und: Ich glaube an den Heiligen Geist, die Kraft, die heute wirkt, die Versöhnung und Frieden schafft.

Doch gerade heute am Trinitatisfest steht der Aaronitische Segen nicht nur am Schluss des Gottesdienstes, sondern ist in diesem Jahr auch der Predigttext.

Da er aus der Thora stammt und uns mit unseren jüdischen Geschwistern verbindet, ist er ja nun gerade nicht trinitarisch - mit Bezug auch auf Jesus Christus und den Heiligen Geist. Wir dürfen ihn keinesfalls vereinnahmen und wann immer wir ihn sprechen, ist es mir wichtig im Blick zu behalten, dass es ein Segen ist, der ursprünglich Israel galt und wir uns nur dankbar mit in diesen Segen hineinstellen dürfen.

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

Und doch ist interessant, wie dieser Segen nun gerade als biblischer Text in unser Trinitatisfest gekommen ist. Und auch dies hat wieder mit Martin Luther zu tun. „Sola scriptura – allein die Schrift“ – mit seinem theologischen Programm, alles auf die Bibel selbst wieder zurückzuführen, ersetzte er den traditionellen trinitarischen Segen, „es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist“, der nicht in der Bibel steht, durch die Worte aus der Thora. Und außerdem, so Luther, sei er in seinem Wortlaut viel reicher und umfassender als der trinitarische Segen. Doch er hörte auch in den aaronitischen Segen die trinitarische Gotteserfahrung hinein. Bibeltex-te – gerade das ist ja ihre Kraft, ihr Geheimnis – können ja immer wieder neu mit eigenen Erfahrungen und Gedanken gefüllt werden.

So bezog Luther die erste Zeile auf Gott, den Schöpfer. Er schrieb: ‚*Der Herr segne dich und behüte dich*, das ist, er gebe dir gnädiglich Leib und Leben, und was dazu gehört‘. Die zweite Zeile, *der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig*, wird auf den Sohn bezogen. In Jesus Christus wird Gottes Angesicht erfahrbar und seine Gnade. Die dritte Zeile bezieht er auf den Geist. *Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden*. Luther schreibt:

‚Und dem Heiligen Geist wird zugeeignet das Werk der täglichen Heiligung, Trost und Stärkung wider den Teufel und endlich die Auferweckung vom Tod, welches dieser Segen auch berührt und verklärt, da er spricht: „Der Herr erhebe sein Angesicht, das ist, er wolle dich stärken, trösten und endlich den Sieg geben ...“‘

Liebe Gemeinde,

in dieser Auslegungstradition entstand auch das Wochenlied zum Trinitatisfest „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ von Gerhard Tersteegen. 1697 in Moers geboren war er erst Kaufmann, wollte dann abgeschieden leben und verdiente seinen Lebensunterhalt, indem er Bänder wirkte. Er war ein hochgebildeter Lientheologe und tiefgründiger Mystiker des reformierten Pietismus. Die Texte von Liedern wie „Gott ist gegenwärtig“, oder „Nun sich der Tag geendet“, stammen auch von ihm. In unserem Wochenlied „Brunn alles Heils, dich ehren wir“ nimmt er den aaronitischen Segen auf und deutet ihn wie Luther trinitarisch:

Die 1. Strophe führt in den Segen ein.

Die 2. Strophe besingt die Worte: *Der Herr segne dich und behüte dich* und deutet sie auf den Schöpfer.

Im Hintergrund der Strophe 3 steht: *Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig*. Sie werden auf Jesus Christus, „den Heiland, unser Licht“, bezogen.

Die 4. Strophe bezieht sich auf den Heiligen Geist. *Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden*.

Und die 5. Strophe fasst noch einmal die trinitarische Glaubenserfahrung zusammen. Und mit dieser Bitte möchte ich schließen: „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, o Segensbrunn, der ewig fließt: durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, mach uns deins Lobs und Segens voll.“

Amen

Lied: EG 140,1-5 Brunn alles Heils, dich ehren wir.

1) Brunn alles Heils dich ehren wir
und öffnen unsern Mund vor dir;

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

aus deiner Gottheit Heiligtum
dein hoher Segen auf uns komm.

2) Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib,
er segne uns nach Seel und Leib,
und uns behüte seine Macht
vor allem Übel Tag und Nacht.

3) Der Herr, der Heiland, unser Licht,
uns leuchten lass sein Angesicht,
dass wir ihn schauen und glauben frei,
dass er uns ewig gnädig sei.

4) Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
sein Antlitz über uns erhebe,
dass uns sein Bild wird eingedrückt,
und geb uns Frieden unverrückt.

5) Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
o Segensbrunn, der ewig fließt:
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl,
mach uns deins Lobs und Segens voll!

Fürbitten

Gott, der du uns wie ein liebender Vater, eine liebende Mutter bist, du Schöpferin allen Lebens, segne und behüte uns. Wir bitten dich besonders auch für die Menschen, die in Ländern leben, wo es so viel schwerer ist, sich vor der Pandemie zu schützen und die keine gute ärztliche Betreuung in Anspruch nehmen können.

Gott, in Jesus Christus bist du uns Bruder und Freund: dein Licht erhelle das Leben von allen, die traurig und verzweifelt sind und schenke Orientierung, dass wir diese Zeit nutzen, um unsere Welt grundsätzlich umzugestalten, dass mehr Gerechtigkeit entsteht und wir deine Schöpfung bewahren. Sei uns gnädig, vergib und verhilf uns zur Umkehr.

Gott, dein Geist der Liebe, der Versöhnung und der Barmherzigkeit, der alle Sprachbarrieren überwindet, möge alle Menschen erfassen und verändern, dass wir eine Welt des Friedens bauen.

Vater Unser

Lied: Jauchzt , alle Lande

<https://www.youtube.com/watch?v=PvWWcVetYQ>

Segen:

https://www.youtube.com/watch?v=Z9apR_AvT_I&list=UUFUtvk1sCeqtYdxxQ5jhACw&index=2

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Andacht für zu Hause am 07. Juni 2020

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Musik: Hässler: Fürs volle Werk

https://www.youtube.com/watch?v=ckzz_ulKfTk

Kollektenhinweise:

Viele diakonische und ökumenische Projekte sind auf Ihre Kollekten angewiesen - besonders in diesen Tagen! Auch wenn keine Gottesdienste vor Ort in den Kirchen stattfinden können, ist der Bedarf groß. Wir danken Ihnen für Ihre Spende zur Unterstützung der folgenden Projekte.

7. Juni 2020 – Trinitatis

Sanierung der Jesus-Christus-Kirche

In der Jesus-Christus-Kirche feiern wir seit beinahe 90 Jahren unsere Gottesdienste und erleben große kirchenmusikalische Konzerte. In den kommenden Jahren muss sie umfangreich saniert werden, beginnend mit dem Dach, der Heizungsanlage und den Fassaden.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: <https://www.kg-dahlem.de>

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE68 5206 0410 3203 9663 99

Verwendungszweck: Spende Sanierung JCK

Für den Nothilfefonds des Flüchtlingsrats Berlin

Dank der Spenden seiner FreundInnen und Mitglieder kann der Flüchtlingsrat in Einzelfällen unbürokratische Nothilfe leisten für Flüchtlinge, die in schwieriger finanzieller Lage sind. Er finanziert beispielsweise BVG-Karten für die Fahrt zum Deutschkurs oder Ausbildungsplatz, übernimmt die Kosten für rechtlichen Beistand oder gewährt Unterstützung zum Lebensunterhalt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: <https://fluechtlingsrat-berlin.de>

Spenden bitte an:

Flüchtlingsrat Berlin

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN: DE50 1002 0500 0003 2603 00

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck 'Nothilfe'